



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bayerische Breitbandförderung transparenter machen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Vergabe im Rahmen des bayerischen Breitbandförderprogramms deutlich transparenter zu gestalten. Dazu sollen die Vergabekriterien jenseits der Bandbreite bereits im Vergabeverfahren fixiert und veröffentlicht werden. Weiterhin soll unverzüglich nach Abschluss des Vergabeverfahrens veröffentlicht werden, welches Unternehmen den Zuschlag bekommen hat. Zusätzlich muss klar erkennbar sein, was ausschlaggebend für den Zuschlag war, das heißt es muss offengelegt werden, wie die einzelnen Bewertungskriterien bepunktet wurden.

Begründung:

Es zeigt sich, dass es im Rahmen des bayerischen Breitbandprogramms aufgrund der Vorgaben einer bestimmten Bandbreite häufig nicht zu einem zukunftsgerichteten Glasfaserausbau, sondern einer Aufrüstung bestehender Leitungen mittels Vectoring kommt. Mitkonkurrenten beklagen inzwischen bereits ein neues Monopol der Deutschen Telekom, das sich nach Genehmigung des Vectoring II noch verstärken könnte. Um zumindest mehr Transparenz bei der Vergabe zu schaffen, bedarf es einiger Änderung im Förderverfahren.